



Abend =

Zeitung.

215.

Mittwoch, am 7. September 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Wanderung im Gebirge.

1. Im Thale.

Berge beschränken den Blick; doch über die Wipfel der Höhen

Unaufhaltsam schweift weit in die Ferne der Geist. —
Selige Kindlein, ihr nehmet, beglückt in jeder Beschränkung,
Jegliches Nächste dahin, wie es der Augenblick beut!
Streckt die Händchen nur aus! euch spendet die Gegen-
wart Alles:

Blumen gedeihen am Bach, Beeren im Strauche für euch.
Aber ich ford're den Schritt; nicht will mir das Nahe ge-
nügen;

Ob es die Ferne vermag, lehre die künftige Zeit.

2. Mühe und Lohn.

Wilder verwirrt sich der Pfad, von weithin wucherndem
Schlingkraut,

Dornen und Farrengesträuch dichter und dichter versperrt.
Doch nun schwindet er ganz, und hochauf raget die Berg-
wand,

Moosiges Felsengeklüft, strahlender Fichten Gezweig.
Eilend nur höher von Klippe zu Klippe! Mit wehrenden
Armen,

Was sich entgegen dir sträubt, rasch auf die Seite ge-
schafft!

So! Nun stehst du im Lichte und schaust mit offenen Sinnen
Unten ein glückliches Land, oben das blaue Gezelt. —
Wand'rer, erkenne dein Leben im Bild! Noch kimmst du
am Abhang;

Klimme nur weiter und einst stehst du im Lichte verklärt.

3. Auf der Höhe.

Sieh', wie zeigt sich Alles, in leuchtender Ferne gesehen,
Zierlich und reinlich und glatt, jegliches Störenden baar!

In der Erinnerung so und der Hoffnung Spiegel das Leben;
Aber da unten im Thal zeigt sich die wahre Gestalt.

4. Berwünschung.

Welch' unheiliger Lärm, welch' Loben erhebt sich im Thal-
grund!

Wild und wüß und gemein, frecher Gesellen Geschrei!
Wehret, ihr Götter des Hains, dem heillos-widrigen Frevel;
Haltet die Stätt' euch rein! Keinen nur bahnet den Pfad!
Aber den Freveler umhüllt mit eueren kältesten Schauern,
Ueber dem Haupt ihm brecht knarrend das dürre Ge-
zweig!

Jeglichen Tritt ihm hemme Gestein, entrollend dem Ab-
hang,

Jegliches lautere Wort stürzender Wasser Getös!
Und allerorts, statt grüßender Mägdelein und Knaben, be-
gegn' ihm,

Wo er nur setze den Fuß, Schlangen- und Ottergezucht!

R. Förster.

Chirurg und Schieferdecker.

Novelle von Ferdinand Stolle.

Motto:

Beseidigte Natur rächt sich; aber selbst ihre Rache
wird zum Segen; denn über jeglicher Rache
hienieden waltet die Vorsehung.

Im hochgewölbten Saale des Schlosses Buchenfels stand
ein junger Mann in schlichter bürgerlicher Kleidung und
seine Blicke weilten lang und finster auf der Menge der
Ahnenbilder des gräßlichen Hauses, mit welchen die hohen
Wände umher reichlich bedeckt waren.